



Riskanter Einsatz für den Frieden

Die Situation der Kriegsdienstverweigerer in Israel

Im Sommer dieses Jahres hat der seit Jahrzehnten andauernde Nahostkonflikt einen neuen, traurigen Höhepunkt erreicht. Außer hunderten Toten und Verletzten, Zerstörungen und Hass hat der Schlagabtausch zwischen israelischer Armee, Hisbollah und Hamas jedoch nichts gebracht. Grund genug, nach Alternativen zur Gewalt zu suchen.

Die DFG-VK-Gruppe München hat deshalb Frau Ruti Divon aus Israel zu einer Diskussionsveranstaltung am 17. November ins Eine-Welt-Haus eingeladen. (Schwanthalerstraße 80, Beginn: 19:30 Uhr) Thema der Veranstaltung: Kriegsdienstverweigerung in Israel. Ruti Divon ist bei der israelischen Organisation New Profile aktiv, deren Schwerpunkt die Beratung und Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern ist.

Da es in Israel kein generelles Recht auf Kriegsdienstverweigerung gibt, bleibt wehrpflichtigen Männern und Frauen meist nur der Weg, sich aus gesundheitlichen Gründen ausmustern zu lassen. Das Militär duldet stillschweigend diese „graue Verweigerung“.

Wer jedoch aus Gewissensgründen verweigern möchte und seine Haltung auch noch öffentlich vertritt, riskiert Gefängnisstrafen von einigen Wochen bis zu mehreren Jahren. New Profile entwickelt gemeinsam mit Betroffenen, Anwälten und Angehörigen mögliche Strategien für die Gerichtsverfahren und bemüht sich darum, die Situation der Verweigerer öffentlich zu machen.

Außerdem versuchen die Aktivistinnen von New Profile, mit öffentlichen Protesten, Diskussionsveranstaltungen oder Jugendcamps gegen die Milita-

risierung der israelischen Gesellschaft anzukämpfen und ein Bewußtsein dafür zu schaffen, dass Israel in Zukunft nur dann in Sicherheit leben kann, wenn es den



Ruti Divon, "New Profile", Israel

Gewaltkreislauf durchbricht, die Besatzung der palästinensischen Gebiete beendet und die Einrichtung eines eigenständigen palästinensischen Staates unterstützt.

Wer mehr über die Situation in Israel aus erster Hand abseits der etablierten Medien erfahren möchte, sollte sich diese interessante Veranstaltung nicht entgehen lassen. Ganz Neugierige können sich auch unter www.newprofile.org schon einmal vorab informieren.

*Liebe Leserin,
lieber Leser!*

Für Frieden, Abrüstung und ein ziviles Europa! Wie wichtig diese Orientierung ist, zeigt das aktuelle Zeitgeschehen: Krieg gegen Libanon und Hisbollah, Bürgerkrieg im Irak, die NATO im Krieg gegen afghanische „Aufständische“.

Die Bundeswehr ist dabei - Tausende von deutschen Soldaten sind in aller Welt. Im neuen „Weißbuch“ zur Sicherheit Deutschlands und zur Lage der Bundeswehr wird deutlich gesagt, worum es geht: Auslandseinsätze müssen den deutschen Interessen dienen.

Andererseits sind diese Auslandseinsätze in der Bevölkerung nicht populär, die Zustimmung dazu liegt, nach Umfragen, weit unter 50 Prozent. Die Bürger glauben nicht mehr an „die Politik“, auch in diesem Bereich. Über 60 Prozent der Bevölkerung sehen Krieg als untaugliches Mittel an und glauben, daß sich Konflikte friedlich regeln lassen! (nach einer neuen Studie des sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr)

Zu dieser Bewußtseinslage hat unsere Informations- und Aufklärungsarbeit sicherlich ein Stück beigetragen. Doch es gelingt uns noch zu wenig, die Friedensströmung in Deutschland politisch sichtbar werden zu lassen.

Auch dieses Pax An soll zeigen, wie wir mit unserem Thema in die Öffentlichkeit treten, und das durchaus erfolgreich, wie die größer werdende Presseresonanz zeigt. Doch diese Arbeit ist nicht möglich ohne unsere organisatorische Basis - die Mitglied-

schaft der DFG-VK. Ohne handlungsfähige Friedensorganisationen wird es auch in Zukunft keine sichtbaren Friedensaktionen geben. Wir bitten also um Ihre Unterstützung - werden Sie Mitglied in der DFG-VK!

Auch ohne diese Mitgliedschaft können Sie uns unterstützen: Durch eine Spende zur Finanzierung unserer Geschäftsstelle in München (Konto 743 18 - 804, Postbank München, BLZ 700 100 80) oder durch eine Spende oder Fördermitgliedschaft beim Bildungswerk für Friedensarbeit der DFG-VK Bayern (Nur Spenden an das Bildungswerk sind steuerlich absetzbar).

Thomas Rödl, Sprecher der DFG-VK Bayern



Veranstaltung der DFG-VK Erlangen:

Kleinwaffenexporte und ihre verheerende Wirkung

**Freitag, 17. Nov. 2006,
19:30 Uhr**

Veranstaltungsort: IG-Metallsaal Erlangen, Friedrichstr. 7,
Referent: Jürgen Grässlin,
Bundessprecher der DFG-VK

Zu den so genannten Kleinwaffen zählen automatische Handfeuerwaffen und Handgranaten, aber z.B. auch tragbare Raketenwerfer. Etwa 90 Prozent der Opfer auf den Kriegsschauplätzen werden mit solchen Waffen getötet. Jede Minute stirbt ein Mensch durch eine Gewehrkugel, eine Handgranate oder eine Mine. 500.000 sind es jährlich!

Zum fünften Mal in Folge: Münchner Friedenskonferenz

Zum Treffen 2007 kommt auch der Friedensforscher Galtung

Zum fünften Mal in Folge wird es in München eine internationale Friedenskonferenz geben, und zwar vom 2. bis 4. Februar 2007 als Alternativveranstaltung zur sogenannten „Konferenz für Sicherheitspolitik“. Die kontinuierliche Arbeit der letzten Jahre zeigt Erfolg: Als Forum friedenspolitischer Artikulation hat sich die Münchner Friedenskonferenz mit ihrem symbolträchtigen Zeitpunkt zu einer bundesweit beachteten Veranstaltung der Friedensbewegung entwickelt.

Die erste Friedenskonferenz fand 2003 statt mit dem Thema „Überwindung von Feindbildern und Krieg“. Des Weiteren ging es um eine Analyse der Irak-Krise und um konkrete Vorschläge zur Vermeidung dieses Krieges, um die Überwindung von Staatsterror und terroristischer Gegenwehr.

Internationales Forum

2004 und 2005 setzte sich dies fort durch einen israelisch-palästinensischen Dialog über das „Genfer Friedensabkommen“, mit kritischen Berichten über die EU-Militarisierung, mit der Thematisierung des „Feindbild Islamismus“ und der Kriegsgefahren im Zuge der Globalisierung.

2006 bot die Friedenskonferenz einen detaillierten und realistischen Blick auf die Iran-Krise und befasste sich andererseits mit konkreten Beispielen von Friedensprozessen. Die Vorbereitung der nächsten Konferenz im Februar 2007 läuft bereits seit Monaten. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal wieder ein Internationales Forum geben. Es findet statt am Freitag, dem 2. Februar. Reserviert dafür ist der Saal des Alten Rathauses. Der Arbeitstitel für das Forum lautet: „Militärische Gewaltpotentiale als Sicherheitsproblem“.

Ihre Teilnahme zugesagt haben bereits Prof. Hans-Peter Dürr und der international renommierte Friedensforscher Prof. Johan Galtung. Als Teilnehmer angefragt ist der Präsident von Costa Rica, Oscar Arias Sanchez, Träger des Friedensnobel-

preises im Jahr 1987. Er bekam die Auszeichnung für seine Bemühungen um Frieden in Mittelamerika. Am Samstag, dem 3. Februar werden vormittags wieder Workshops und Diskussionsforen angeboten. Abends soll dann eine aktuelle Diskussionsrunde mit TeilnehmerInnen aus Politik und Friedensforschung stattfinden. Die Diskussion wird sich an den aktuellen politischen Themen der Sicherheitskonferenz orientieren. Alle Programmpunkte sind zeitlich abgestimmt mit der Demonstration gegen die Sicherheitskonferenz. Aktuelle Informationen unter: www.friedenskonferenz.info

Eine Dokumentation der Friedenskonferenz 2006 mit Redebeiträgen und anderen Dokumenten ist derzeit noch in Arbeit. Sie wird demnächst beim H-M-V Bildungswerk der DFG-VK Bayern zu bestellen sein.

Mitgliederversammlung der DFG-VK München

am Donnerstag, dem 23.11.06
um 19.30 Uhr im Büro
Schwanthalerstr. 133
Tagesordnung:

Berichte (Fahrradtour,
Radiosendungen, Homepage)
Vorschau auf Aktivitäten
(Friedenskonferenz u.a.)
Bericht Bundesverband
Wahl der Delegierten zum
Bundeskongreß
Wahlen zum Sprecherkreis u.
Kassenbeauftragten der Gruppe
Sonstiges

Zehn Tage auf Achse für Abrüstung

„Auf Achse für Frieden, Abrüstung und ein ziviles Europa“ - unter diesem Motto stand die diesjährige Aktionsradltour der DFG-VK-Landesverbände Bayern und Baden-Württemberg. Vom 28. Juli bis 6. August waren die Friedens-Radler unterwegs. An zahlreichen Orten demonstrierten sie vor Kasernen und Rüstungsbetrieben und warben für die Ziele der Tour.

Die Aktionsradltour startete in München und führte über Breitbrunn am Ammersee, Landsberg am Lech, Mindelheim, Memmingen, Boschen und Wangen zunächst nach Lindau. Dann ging es weiter in Baden-Württemberg. Die Stationen dort hießen Friedrichshafen, Überlingen, Sipplingen, Ludwigshafen, Tuttlingen, Spaichingen, Rottweil, Oberndorf, Tübingen, Esslingen und Ludwigsburg.

Bei den Zwischenstops kamen die TeilnehmerInnen der Friedensfahrradtour immer wieder ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Für die Kontaktaufnahme hatte man sich etwas besonderes einfallen lassen: An den Info-tischen wurden „Friedenskekse“ verteilt. Außerdem gab es eine Preisrätselaktion. So wurden den PassantInnen die Themen Frieden und Abrüstung „versüßt“ und es steht zu hoffen, dass sie dem einen oder der anderen auch näher gebracht werden konnten. Während der Aktionen an Bundeswehrstandorten und vor Rüstungsbetrieben konnte thematisiert werden, was die Folgen von Militärproduktion und Kriegsführung sind: humanitäre Katastrophen und enorme wirtschaftliche Schäden für die Volkswirtschaften. Dass Frieden ohne Abrüstung nicht erreicht werden kann, das wurde ebenfalls ins Bewußtsein gerufen.

Von besonders deutlicher Symbolik war die Aktion in Oberndorf geprägt, bei der vor den Werkstoren des Kleinwaffenherstellers Heckler & Koch Gewehre zersägt wurden, um darauf aufmerksam zu machen, dass mit den Waffen des deutschen Rüstungsexportmeisters schon millionenfach getötet wurde und weiter getötet wird.

Vor Rüstungsbetrieben von Unternehmen wie EADS, Krauss-Maffei oder MTU stellten sich die Friedensradler zu Mahnwachen auf. Ihre Forderung: die Rüstungsproduktion muß schrittweise beendet werden. Wichtig war bei diesen Aktionen, auf die Ängste der Beschäftigten einzugehen. Sie stehen Abrüstung oft ablehnend gegenüber, weil sie den Verlust ihres

Arbeitsplatzes befürchten. Diesen Ängsten kann man begegnen, z.B. wenn man erläutert, dass das Eintreten für Abrüstung auch mit der Forderung nach Rüstungskonversion, also der Umstellung der Rüstungsbetriebe auf die Herstellung von zivilen Produkten, verbunden ist. Die Radltour hat ein beachtliches Presseecho ausgelöst. Auch deshalb kann man sagen: die Mühen haben sich gelohnt. Außerdem zeigte sich, dass die Aktionsform geeignet ist, Menschen für die Friedensarbeit zu gewinnen. Von denen, die bei der Friedens-Radltour mitgemacht

haben, sind manche zum ersten Mal mit der DFG-VK in Berührung gekommen. Sie haben erfahren, wie praktische Friedensarbeit aussehen kann. Nicht unerwähnt bleiben soll schließlich auch die fröhliche und ungezwungene Stimmung innerhalb der Gruppe. Sie dürfte dazu beigetragen haben, dass am Ende der Tour viele der TeilnehmerInnen erklärten, sie wollten mitmachen, wenn wieder eine ähnliche Aktion stattfindet.

Weitere Informationen, sowie Bilder der Aktion und Links zu anderen Aktionen der DFG-VK finden sich im



TeilnehmerInnen der Aktionsradltour vor dem EADS-Werk Friedrichshafen

Internet unter www.schritte-zur-abruerstung.de bzw. : www.dfg-vk.de

Es gibt auch eine schriftliche Dokumentation der Friedensfahrradtour 2006. Sie wird herausgegeben vom H-M-V Bildungswerk der DFG-VK Bayern, hat 18 Seiten und enthält u.a. Presseberichte und Redebeiträge. Zu bestellen bei der Geschäftsstelle in München. Kostenbeteiligung 2 •.

Eine Videodokumentation der Fahrradtour ist in Arbeit und voraussichtlich ab Dezember 2006 bei der DFG-VK München zu beziehen.

Internet unter www.schritte-zur-abruerstung.de bzw. : www.dfg-vk.de

Es gibt auch eine schriftliche Dokumentation der Friedensfahrradtour 2006. Sie wird herausgegeben vom H-M-V Bildungswerk der DFG-VK Bayern, hat 18 Seiten und enthält u.a. Presseberichte und Redebeiträge. Zu bestellen bei der Geschäftsstelle in München. Kostenbeteiligung 2 •.

Eine Videodokumentation der Fahrradtour ist in Arbeit und voraussichtlich ab Dezember 2006 bei der DFG-VK München zu beziehen.

Kontakte

zu den aktiven Gruppen der DFG-VK in Bayern:

Augsburg

Beratung für Kriegsdienstverweigerer und Gruppentreffen jeden ersten Donnerstag im Monat im THING-Filmraum, Vorderer Lech 45
E-Mail: augsburg@dfg-vk.de

Erlangen

Gruppentreffen mit persönlicher KDV-Beratung im Frankenhof Erlangen (Südliche Stadtmauerstr. 35), Cafeteria (neben Jugendherberge) jeweils am 2. Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr bis 20 Uhr:
E-Mail-Kontakt: mistelter@t-online.de

Ingolstadt

Gruppentreff und Veranstaltungen auf Anfrage
E-Mail: traudel.haury@gmx.de

München

Jeden Donnerstag von 18 - 19 Uhr Beratung für Kriegsdienstverweigerer, Gruppentreffen um 19.30., Büro in der Schwanthalerstr. 133. Info für KDV: 089 - 834 26 93

E-Mail: muenchen@dfg-vk.de

Schweinfurt-Würzburg

Gabelsbergerstraße 1, 97421 Schweinfurt, Telefon 08721-18 55 55, Telefax 08721-2 87 23
E-Mail: marian.janka@o2online.de

Städtedreieck (Oberpfalz)

E-Mail: williundelke@compuserve.de

Einzelne Gruppen haben ihren eigenen Internetauftritt: www.dfg-vk.de - DFG-VK vor Ort

Zum Teil gibt es auch **regionale Mail-Verteiler**, über die aktuelle Informationen verschickt werden. Wendet Euch dazu bitte an die jeweilige Ortsgruppe. In der Geschäftsstelle **München** gibt es u.a. folgende **mail-Verteiler**:

"DFG-VK Bayern" (Für Aktive und alle, die Kontakt zu Gruppenkontakte der DFG-VK haben bzw. suchen; mit friedenspolitischen Infos und überregionalen Hinweisen)
"Frieden München" (Aktuelle Infos, v.a. Veranstaltungshinweise für Region München)
"Friedensfahrradtour" (für: Teilnehmer-Innen und Interessent-Innen)
Aufnahme in diese Verteiler: Schick ein mail an: muenchen@dfg-vk.de, mit dem jeweiligen Stichwort

Termine

München

Freitag, 17. 11. 06
Stimmen für Frieden und Verständigung - Kriegsdienstverweigerung in Israel

Veranstaltung mit Ruti Divon, New Profile, Israel (siehe auch Seite 1)

19.30 Uhr, Eine- Welt- Haus, Schwanthalerstraße 80

Veranstalter: DFG-VK München, Pax Christi München, Jugendclub Courage in der DFG-VK München, in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk

Donnerstag, 9.11.06

Arbeitsgruppe Schritte zur Abrüstung

offen für alle InteressentInnen. Thema: Erarbeitung von Werbematerialien und dazugehörigen Bausteinen für die Homepage der Kampagne
19.30 Uhr, Büro der DFG-VK, Schwanthalerstr. 133

Donnerstag, 23.11.06

Mitgliederversammlung der DFG-VK Gruppe München

(Tagesordnung siehe Seite 2)
19.30 Uhr, Büro Schwanthalerstr. 133

Donnerstag, 30.11.06

Jugendclub Courage - offener

Abend für alle Interessierten
19.30 Uhr im Büro Schwanthalerstr.

6.- 26.11.06

Münchner Friedenswochen

Infos über: www.muenchner-friedensbuendnis.de/

Augsburg

Donnerstag, 16.11.06

Abwehr von Terrorismus, Aufbau von Demokratie? Was macht die BRD wirklich in der arabischen Welt?

Referent: Erich Schmidt-Eenboom, Leiter des Forschungsinstituts für Friedenspolitik, Weilheim.
19.00 Uhr, Universität Augsburg, Hörsaal Physik, Raum 1004

Dienstag, 21.11.06

Israel und Palästina - wem gehört das heilige Land?

Referent: Peter Barth;
20.00 Uhr, Annahof (Im Annahof 4)

PAX AN

Herausgegeben von der Deutschen Friedensgesellschaft/ Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen und den Jugendclubs Courage in der DFG-VK Bayern
V.i.S.d.P.: Thomas Rödl
Schwanthalerstr. 133
80339 München
Tel. 089 89 62 34 46; Fax - 834 1518
e-mail: bayern@dfg-vk.de

Wir bitten um Spenden für das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk der DFG-VK Bayern! Konto Nr. 336068-851, Postbank Nürnberg BLZ 760 100 00
Im Aufbau: www.h-m-v-bildungswerk.de

jugendclub courage Bayern
Kontakt: Jugendclub SW, Postf. 4131, 97409 Schweinfurt
Tel. 09721 / 290405 (Janka)
jcc.sw@o2online.de
und Uli Popp: mittaxxmeister@gmx.de



Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

Info für Kriegsdienstverweigerer jeden Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr,
Tel. 089/ 834 2693